



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2006

Bestell-Nr.: C213 2006 10

Herausgabe: 6. Dezember 2006

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2006

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- endgültige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte,
- Angaben zu den Niederschlägen im Oktober

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2006 zugrunde.

Die Hektarerträge basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatte.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Proberodungen ermittelt werden.

Die Umrechnung der Grünmasse in Heuwert bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1.

1. Endgültige Kartoffelernte

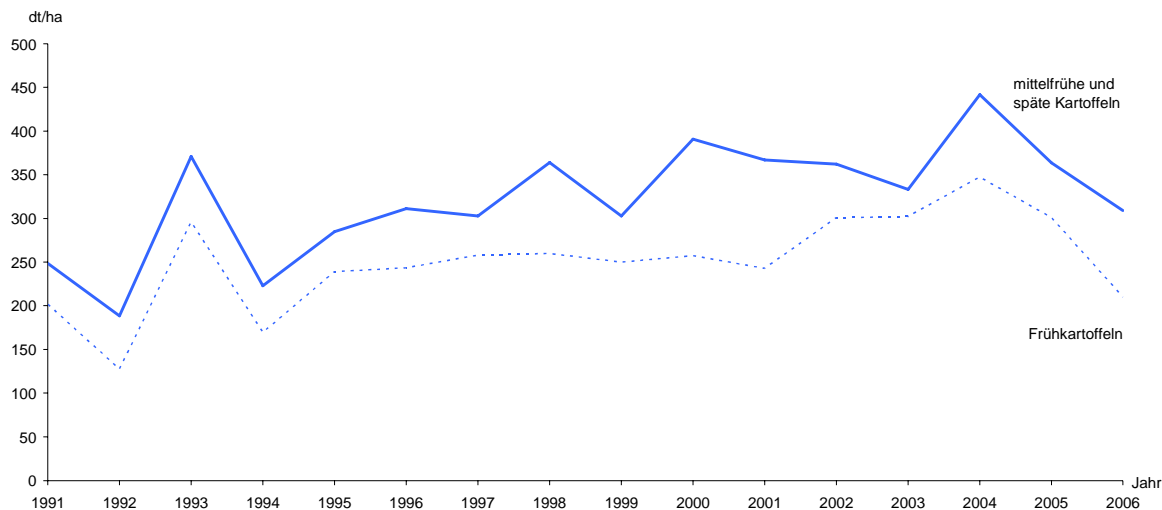
Der Hektarertrag bei Frühkartoffeln resultiert aus den Angaben der Ernteberichterstatte und bei mittelfrühen und späten Kartoffeln aus der Auswertung von 85 Probefeldern der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung.

Der Kartoffelertrag von 308,7 Dezitonnen pro Hektar lag um 54,8 Dezitonnen unter dem Vorjahresergebnis und um 68,2 Dezitonnen unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer Anbaufläche in Höhe von 16 599 Hektar (2005: 15 666 Hektar) wurden insgesamt 512 405 Tonnen Kartoffeln geerntet (2005: 569 421 Tonnen). Damit war die Erntemenge aufgrund der geringeren Hektarerträge um 10 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

Bei Frühkartoffeln wurde ein Ertrag in Höhe von 210,1 Dezitonnen pro Hektar (2005: 300,9 Dezitonnen pro Hektar), für mittelfrühe und späte Kartoffeln von 308,9 Dezitonnen pro Hektar (2005: 363,7 Dezitonnen pro Hektar) ermittelt.

Fruchtart	D 2000 - 2005	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber	
				D 2000 - 2005	2005
	Anbaufläche				
ha			%		
Frühkartoffeln	98	66	34	- 65	- 49
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	16 086	15 601	16 565	+ 3	+ 6
Kartoffeln insgesamt	16 183	15 666	16 599	+ 3	+ 6
Ertrag					
dt/ha			%		
Frühkartoffeln	286,5	300,9	210,1	- 27	- 30
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	377,5	363,7	308,9	- 18	- 15
Kartoffeln insgesamt	376,9	363,5	308,7	- 18	- 15
Erntemenge					
t			%		
Frühkartoffeln	2 794	1 983	713	- 74	- 64
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	607 155	567 438	511 692	- 16	- 10
Kartoffeln insgesamt	609 949	569 421	512 405	- 16	- 10

Ertrag von Kartoffeln



2. Endgültige Raufutterernte

Die Futterfläche (ohne Dauerwiesen und Mähweiden) vergrößerte sich weiter. Gegenüber dem Jahr 2005 nahm diese um 16 Prozent auf 137 189 Hektar zu.

Vor allem die längere Trockenperiode im Frühsommer führte dazu, dass bei den Futterpflanzen teilweise nur durchschnittliche Erträge erreicht wurden.

Silomais wurde im Jahr 2006 auf 87 767 Hektar angebaut. Die Silomaisfläche nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent zu, im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt vergrößerte sie sich um 29 Prozent. Der Durchschnittsertrag belief sich auf 307,2 Dezitonnen pro Hektar. Das sind 17 Prozent weniger als 2005. Daraus resultierend lag die Erntemenge mit 2,7 Millionen Tonnen trotz der Zunahme der Anbaufläche um 7 Prozent unter dem Ergebnis des vorangegangenen Jahres.

Wurden 2005 nur 28 074 Hektar Feldgras angebaut, waren es in diesem Jahr 36 034 Hektar, was einer Ausdehnung von 28 Prozent entspricht. Bezogen auf das mehrjährige Mittel ergibt sich eine Verdopplung der Fläche. Der Ertrag verringerte sich im Vergleich zu 2005 von 73,8 auf 66,8 Dezitonnen pro Hektar (in Heuwert berechnet).

Eine Ertragsminderung war auch beim Anbau von Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch (- 21 Prozent) zu verzeichnen. Der Ertrag der Luzerne ging ebenfalls zurück (- 7 Prozent).

Während sich die Dauerwiesenflächen gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent auf 59 436 Hektar verringerten, erhöhten sich die Flächen mit Mähweiden auf 159 062 Hektar. Von Dauerwiesen und Mähweiden zusammen wurden etwa 1,3 Millionen Tonnen Raufutter geerntet, ebenfalls in Heuwert angegeben.

Fruchtart	D	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber		
	2000 - 2005			D 2000 - 2005	2005	
Anbaufläche						
	ha			%		
Klee, Klee gras und						
Klee-Luzerne-Gemisch	4 428	8 372	8 276	+	87	- 1
Luzerne	481	1 112	1 184	+	146	+ 6
Gras auf dem Ackerland zum						
Abmähen und Abweiden	17 257	28 074	36 034	+	109	+ 28
Silomais	68 212	78 666	87 767	+	29	+ 12
Alle anderen Futterpflanzen	2 399	1 836	3 928	+	64	+ 114
Futterpflanzen insgesamt	92 777	118 060	137 189	+	48	+ 16
Dauerwiesen	65 667	62 579	59 436	-	9	- 5
Mähweiden	147 731	151 247	159 062	+	8	+ 5
Ertrag						
	dt/ha			%		
Klee, Klee gras und						
Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	77,2	81,2	64,0	-	17	- 21
Luzerne ¹⁾	91,7	101,6	94,1	+	3	- 7
Gras auf dem Ackerland zum						
Abmähen und Abweiden ¹⁾	74,3	73,8	66,8	-	10	- 9
Silomais	368,1	368,2	307,2	-	17	- 17
Alle anderen Futterpflanzen	x	x	x	x	x	x
Futterpflanzen insgesamt	x	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	62,3	63,4	55,9	-	10	- 12
Mähweiden ¹⁾	67,6	67,0	58,9	-	13	- 12
Erntemenge						
	t			%		
Klee, Klee gras und						
Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	34 168	67 982	52 968	+	55	- 22
Luzerne ¹⁾	4 408	11 296	11 138	+	153	- 1
Gras auf dem Ackerland zum						
Abmähen und Abweiden ¹⁾	128 214	207 183	240 705	+	88	+ 16
Silomais	2 511 155	2 896 487	2 696 211	+	7	- 7
Alle anderen Futterpflanzen	x	x	x	x	x	x
Futterpflanzen insgesamt	x	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	409 409	396 753	332 245	-	19	- 16
Mähweiden ¹⁾	998 851	1 013 358	936 877	-	6	- 8

1) in Heu berechnet

Heuwerbung

Jahr	Von der Erntemenge wurde als Heu geworben							
	Raufutter insgesamt		Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
	t	%	t	%	t	%	t	%
2005.....	150 627	8,9	1 768	2,6	68	0,6	148 791	9,2
2006.....	160 574	10,2	3 496	6,6	56	0,5	157 022	10,4

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

Anteil des 1. Schnittes an der Erntemenge insgesamt (Heuwert)

Jahr	Raufutter insgesamt	Anteil des 1. Schnittes	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
			zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes
	t	%	t	%	t	%	t	%
2005.....	1 696 572	57,7	67 982	67,4	11 296	71,7	1 617 294	57,2
2006.....	1 573 934	65,5	52 968	66,4	11 138	57,0	1 509 827	65,5

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

3. Niederschläge im Oktober

Beurteilungskriterien	Anteil an allen Beurteilungen in %	
	2005	2006
zu gering.....	72	63
ausreichend.....	28	37
zu hoch.....	-	-